

Die Vorstadt-Neurosen in Nachbars Garten

20. Kabarett-Treffen der Studenten in Cottbus mit alten Bekannten und neuen Projekten beendet

Das bundesweite Kabarett-Treffen der Studenten hat sein 20. Jubiläum mit vielen Protagonisten früherer Jahrgänge, neuen Projekten und etwa 3000 Zuschauern gefeiert. Und es gab einen Ausblick auf die Zukunft: Die Teilnehmer der SchülerAkademie 2014 haben schon eine erstaunlich reife Leistung auf die Bühne gebracht.

Von Peter Blochwitz

Cottbus. Der Magdeburger **Prolästerrat für Studienangelegenheiten**, zum neunten Mal in Cottbus, eröffnete den Freitagabend im Cottbuser Konservatorium. Die Gruppe ist ein klassisches studentisches Ensemblekabarett, eine selten gewordene Spezies. Da wird nicht die Professionalität mancher Einzelkönner oder Duos erreicht, die längst ihr Geld mit Bühnensatire verdienen. Aber der Prolästerrat verkörpert eben wie auch **ROhrSTOCK** den Ursprung des Gedankens.

Michael Feindler und die **Les Bumms Boys** spielten schon gemeinsam bei den „Spätzündern“, der Herkuleskeulen-Late-Night-Show, die auch mehrfach beim Festival in Cottbus zu sehen gewesen ist. Da die Chemie zwischen den Akteuren stimmt, haben sie sich nicht aus den Augen verloren. In Cottbus lasen, sangen und spielten sie nun „Aus dem Gästebuch der Gegenwart“ – rockig-flockig, lyrisch bis bissig und schwarzhumorig: „Kinder, wir haben heute Opa verspeist.“ Beziehungsweise: „Im Ferien-



Distel-„Late Night Redaktion“: Tilmann Lucke (l.), Henning Ruwe (M.) und Martin Valenske. Foto: Helbig/mih1

camp der Bundeswehr“ meistert nicht jeder den Parcours mit den Minensuchgeräten... Schmissige satirische Unterhaltung.

Als Teil der Gruppe **Informelle Mitarbeiter** aus Jena ist **Renate Coch**, die heute in Köln lebt, schon beim allerersten Festival 1996 in Cottbus gewesen. Nun war sie wieder da mit Auszügen aus ihrer „Irre schön“-Coch-Show: Herzlich willkommen in einer verrückten Welt, wo die

Garten blühen, Zeitbomben hinter den Fenstern ticken und sich die Frage stellt: „Muss man Mäuler erst verkorken, die im Fernsehen immer talken?“ Stand-up-Kabarett mit musiktherapeutischen Einlagen.

Einer der Höhepunkte dieser Best-of-Kabarett-Treffen-Tage war fraglos der Auftritt des singenden Bremer Seemanns **Nagelritz**, der 2002 erstmals beim Festival in Cottbus – damals noch im Nachmittagsprogramm – zu erle-

ben war. Endlich wissen wir auch, warum man keine Frauen auf Containerschiffen mitnehmen darf: „Nach drei Tagen fangen die an, umzudekorieren...“

Manuel Holzner aus Tübingen war zum vierten Mal dabei, wirkte aber diesmal irgendwie indisponiert, hibbelig und war schlecht zu verstehen.

Anders die „Late-Night-Redaktion“ der Berliner Distel mit **Tilmann Lucke**, **Martin Valenske** und **Hennig Ruwe**. Die drei waren

schon solistisch beim Festival zu sehen gewesen, das ja auch immer wieder eine Projektschmiede ist. Hier boten sie nun aktuelles politisches Kabarett der schärfsten Art: „Irgendwie ist hier gerade jeder Charlie.“ Beziehungsweise: „Pegida, das sind lediglich 25 000 Einzelfälle“, sagt der Verfassungsschutz. Und: „Es gibt weltweit keine einzige Karikatur über den Atheismus, das finde ich total ungerecht.“

Tilmann Lucke und Martin Valenske hatten im Sommer eine Gruppe von kabarettinteressierten Oberstufenschülern bei der **Deutschen SchülerAkademie** betreut. Nach dem zweiwöchigen Kabarett-Kurs schrieben die Schülerinnen und Schüler selbst ein Programm und entwickelten es unter Anleitung von Lucke und Valenske zur Bühnenreife. In der Tat eine reife Leistung der 14 Kursteilnehmer, die ihr Programm „Russendiss & Co.“ am Sonnabendnachmittag erst zum zweiten Mal aufgeführt haben. Das war feines Politikabarett! Da saßen die Pointen, da stimmte der Gesang, da herrschte eine Spielfreude – toll! „72 Jungfrauen für jeden Märtyrer? Da dürfte es im arabischen Raum derzeit echte Lieferengpässe geben.“

Die Gruppe hätte auch einer der regulären Abendveranstaltungen des Festival gut zu Gesicht gestanden. Hier war die Zukunft zu sehen. Der nächste SchülerAkademie-Jahrgang muss sich unbedingt wieder in Cottbus vorstellen.